



DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Siehe Seite 4.

Von Pieper bis Dill

Eine Nienstedtener Bäckereigeschichte

Die im Zuge der Berichterstattung über das Silvesterfeuerwerk im vorigen Heft erwähnten **Nienstedtener Bäckereien** geben Anlass, deren Geschichte noch einmal im Zusammenhang zu erläutern (siehe u.a. DER HEIMATBOTE 1998 Heft 8).

1814 baute Johann Jacob Langehlo auf dem westlichen Teil seines Grundstücks mit der Gastwirtschaft „Zum Bauern“ (dieses Strohdachhaus wurde 1898 durch einen Neubau, das spätere „Klub- und Ballhaus Holthusen“ ersetzt) ein weiteres Haus. Dieses verkaufte er 1817 an den Bäckermeister Chr. Ludwig Pieper, um oben im Dorf seinen landwirtschaftlichen Besitz vergrößern zu können (am Marktplatz Ecke Schulkamp). 1818 erhielt auch Pieper die „Königliche Konzession für Wirtschaft und Ausschank“, die er vorher nur von Langehlo gepachtet hatte.

Dabei war ein Antrag der Blankeneser Lotsenbruderschaft behilflich. Wenn die Lotsen nach ihrem Dienst zwischen Brunsbüttel und Altona zu Fuß nach Hause gingen – alle Gasthäuser waren längst geschlossen – konnten sie sich zu nächtllicher Stunde in der warmen Backstube von Pieper zwar ausruhen, aber sie hätten zur Mobilisierung ihrer letzten Kräfte auch gerne eine Erwärmung von innen gehabt. Der nächtliche Betrieb in der Backstube ermöglichte übrigens noch eine weitere wichtige öffentliche Funktion: Der hohe Schornstein war gleichzeitig „Feuermelder“. Wenn es im Dorf brannte, mußte der Bäcker hinaufklettern und Alarm blasen. Das Feuerhorn hing noch lange griffbereit an der Tür.

Zwei Generationen Pieper betrieben nun nebenan vom „Bauern“ das Gasthaus „Zum Bäcker“ gegenüber dem Weinrestaurant „Louis C. Jacob“. Markt, Handwerksbetriebe, Kirche und Villenbesitzer garantierten im zentralen Ort Nienstedten eine vielseitige Gästeschaf. Die Anzahl der Gastwirtschaften war

bezogen auf die damalige Einwohnerzahl sehr beachtlich.

1880 verstarb in der dritten und letzten Generation Luis Pieper bereits mit 30 Jahren. Er war verheiratet mit Christine Hamdorf aus Wahlstedt und hinterließ eine zweijährige Tochter Anne. Seine Schwägerin Wilhelmine half der jungen Witwe, bis 1883 der gelernte Bäcker Peter Hastedt aus Buxtehude in den Betrieb kam – und bald darauf Wilhelmine heiratete. Sie hatten vier Töchter. Bereits 1891 starb auch Bäcker Hasdtedt. Beide Schwestern führten nun den Betrieb weiter und erzogen fünf Töchter.

nen Dienst bei dem „Bäckermeister Christine Pieper“ antrat. Seine Tante, die in ihrem Laden in der Bahnhofstraße (heute Kanzleistraße) die Waren der 1817 von Pieper gegründeten Bäckerei verkaufte, hatte ihm den Tipp gegeben. Auch während seines Militärdienstes in Altona arbeitete er nachts in der Bäckerei, legte 1905 seine Meisterprüfung ab – und heiratet Minna, die älteste Tochter von Peter und Wilhelmine Hastedt, geb. Pieper aus der ersten Bäckerdynastie. 1906 kaufte er die Firma.

Später kam auch Dills Schwester, Alwine Petersen, nach Nienstedten



C.H. Dill: Konditorei. Bäckerei.

Gut gepflegte Biere. Ansichtspostkarte von 1934. Linden und Gäste mussten dem Verkehr weichen.

Die älteste, Anna, Tochter von Luis und Christine Pieper, heiratete 1898 Lorenz von Ehren. Sie hatten vier Söhne. 1909 starb hier die Mutter, also die umgekehrte Situation wie 18 Jahre vorher in der Bäckerei. Da konnte Christine als Großmutter einspringen, denn der Betrieb an der Elbchaussee hatte inzwischen wieder männliche Unterstützung gefunden (übrigens heiratete der Witwer von Ehren 1913 die jüngste „Bäckerstochter“ Marie Hastedt, Tochter seiner Schwägerin).

Die männliche Unterstützung in der Bäckerei war 1900 Christian Heinrich Dill aus Glücksburg, der 20-jährig als frischgebackener Geselle sei-

und übernahm den Laden der Tante in der Kanzleistraße. Ihre Tochter war übrigens Erna Raupach-Petersen. Das Ohnsorg-Theater hat also mehrere Verbindungen zu Nienstedten. Und die verwandtschaftlichen Beziehungen in Nienstedten waren recht verquickt, dörflich eben.

H.C. Dill machte aus der alten Bäckerei die „Gaststätte und Konditorei Dill“, mit deftiger Hausmannskost als sinnvolle Ergänzung von „Louis C. Jacob“ gegenüber, die deshalb auch „Kleiner Jacob“ genannt wurde. Selbstverständlich wurde auch Schnaps und Bier ausgeschenkt,

Fortsetzung Seite 4

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 44 200 505 501253 128 175
BIC: HASPDEHHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: Rolf Harten

Karte: Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Vermessungsamts Hamburg.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender

bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33 „Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21

Liebe Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins,

wir haben Ende Januar 2014 auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren umgestellt. Sollten Sie zur Begleichung Ihres Mitgliedsbeitrages die Einzugsermächtigung nutzen, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen. Lastschriften werden weiterhin von Ihrem Konto eingezogen. Die Mitglieder, die den Jahresbeitrag selber einzahlen, bitten wir daran zu denken, dass der Beitrag auf 36,- € erhöht wurde.

Unsere neue Kontonummer lautet:

IBAB: DE 44 200505501253128175

BIC: HASPDEHHXXX

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Margret Goltz
Klaus Küster
Dr. Gunther List
Heilwig Schweim
Claus Terheggen
Hauke Weber
Paul Ziegler

Dr. Elisabeth Haug
Hans Heinrich Ladiges
Gertrud Maetschke
Dr. Joachim Strauss
Hildegard Voigt
Harald Weinert
Karin Zimmermann



Wir trauern um unser Mitglied

Horst Tschirner



Wintermärchen in der Straße am Seegerichtshof. Werden wir ein solches in diesem Jahr wieder erleben?
(Foto: E. Eichberg)

wie seinerzeit beim Bäcker Pieper, nachdem er die Konzession dazu hatte (wahrscheinlich auch schon vorher). 1934 konnte man noch ungestört an der Elbchaussee unter Linden seinen Kuchen verzehren, jedenfalls an Wochenenden, wenn die Straße für den Kraftverkehr gesperrt war – siehe Foto.

Sohn Heinrich Dill fiel im 2. Weltkrieg. Tochter Anne-Marie führte die Bäckerei weiter mit ihrem Mann Otto A. Schaumann, der später Teilhaber von „Dill“ wurde. Heinrich Hofmeister, ein Halbbruder aus dem Rheinland, der nach dem Weltkrieg in der Familie Dill aufgenommen wurde, half kräftig dabei und machte seine Prüfung als Bäckermeister. Einen solchen brauchte der Betrieb ja. Er war bei den Gästen sehr beliebt. Schaumann war aufgrund seiner Großzügigkeit in der Gemeinde recht beliebt und u.a. 1957 – 65 Vorsitzender des Bürger- und Heimatvereins. 1973, nach 155 Jahren, mußte die gemütliche Gastwirtschaft leider schließen.

Volkmar Preis machte drei Jahre später aus der gutbürgerlichen Gaststätte Dill ein „Landhaus Dill“ für Gourmets (als es „Jacob“ gegenüber nicht so gut ging) und nahm 1994 den guten Namen mit elbaufwärts an die Ecke Fischers Allee (als es dem Jacob wieder gut ging und er sein Gourmetrestaurant durch ein „Kleines Jacob“ gegenüber ergänzen wollte, sodass Volkmar Preis weichen musste).

Als sich „Hein“ Dill zur Ruhe gesetzt hatte, baute er sich gegenüber an der Elbchaussee neben dem „großen“ Jacob ein kleines Haus und genoss den Blick über die Elbe in die freie Landschaft bis Neuenfelde. Heute ist der Blick technisch interessant wegen der Ausrüstungshallen

für den A380, deren Dachträger außen liegen – nicht damit innen mehr Platz sei, sondern weil die dunkle Wand mit den großen Toren sonst noch höher in den Himmel über der Elbe ragen würde. So sind es nur die hohen Träger und Einhausungen der Seitenleitwerke. Ein teures Entgegenkommen von Airbus für die Nienstedtener, denn es ist außerdem sehr kompliziert und reparaturanfällig, ein aufgehängtes Dach regendicht zu machen (wie man seinerzeit auch beim Christianeum gemerkt hat).

Heute erinnert an die vor über 100 Jahren aus Glücksburg zugewanderte „Bäckerei-Fachkraft“ nur noch „Dill sin Döns“ unten an der Elbe – aber das ist noch wieder eine andere Geschichte.

HJG

Zum Titel

Mit dem Beitrag „Pastoren und andere prägende Persönlichkeiten in Nienstedten“ starten wir mit einer Serie über Straßennamen in unserem Dorf und wer dahinter steckt. Die Autoren werden jeweils in Kurzform über unterschiedliche Gruppen von Persönlichkeiten informieren, die mit einem Straßennamen geehrt wurden. So sind weitere Folgen unter anderem mit dem Arbeitstitel „Krieg, Frieden und Widerstand“ oder „Altortumsforscher“ geplant.

Blechtschmidtstraße

Die Straße wurde 1951 nach dem Elmshorner Brauereibesitzer Adolf Blechtschmidt (1842 – 1923) benannt. Er lebte in Nienstedten, wo er das Gemeinwohl förderte (Straßenbau und Sielbau) und sich darüber hinaus noch in sozialer Hinsicht verdient machte .

Dammannweg

Die Straße wurde 1951 nach Gustav Dammann (1874 – 1935) benannt. Er war Gemeindevertreter und stellvertretender Ortsvorsteher, außerdem Mitbegründer des BVE.

Hermann-Renner-Straße und Hermann-Renner-Stieg

Beide Straßen (Wege) wurden 1935 nach dem Kommerzienrat Hermann Renner (1863-1921) benannt. Er stiftete die Turnhalle von Nienstedten und stellte erhebliche Mittel für den Bau der Baptistenkirche am Holstenbahnhof zur Verfügung .

Hasselmannstraße

Die Straße wurde 1928 nach Zacharias Hasselmann (1822 – 1886) benannt. Zacharias Hasselmann war Pastor in Nienstedten von 1854 – 1886.

Thunstraße

Die Straße wurde 1949 nach dem Pastor Carl Thun (1841 – 1938) benannt. Carl Thun war Pastor in Nienstedten von 1888 – 1918.

Brandorffweg

Der Weg wurde 1955 nach dem Pastor Johann Brandorff (1688 – 1777) benannt. Er amtierte von 1721 – 1767 in Nienstedten und war der erste Pastor der jetzigen, im Jahr 1751 fertiggestellten Kirche.

Sieberlingstraße.

Die Straße wurde 1951 nach J.W.M. Gustav Sieberling (1851–1917) benannt, der um die Jahrhundertwende eine Gaststätte betrieb. Er betätigte sich außerordentlich auf kommunalem Gebiet und erwarb sich große Verdienste um das Gemeinwohl .

Regina und Rolf Harten



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

Inhaber Raimar Ahlf

20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeichieranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)

Tel. 82 80 40

Das Ende einer Riesin

Manche Dinge vermißt man erst schmerzlich, wenn sie nicht mehr da sind. Jahrelang, vielleicht ein Leben lang hat man sie beinahe täglich gesehen, sich an ihrem Anblick erfreut, sie ansonsten aber als gegeben hingenommen. Es war ihr seit einiger Zeit anzusehen, daß mit ihr etwas nicht stimmte, denn ihr prachtvolles Laubdach wurde in den letzten Jahren immer ein wenig schütterer. Die gewaltige Blutbuche (*Fagus sylvatica* f. *Purpurea*) mit einem Stammumfang

die Villengrundstücke in Hochkamp besiedelt und durch die Hochkamper Bedingungen (siehe auch Verein Hochkamp) in ihrem Erscheinungsbild bis heute erhalten. Die Buche muß damals schon ein etwas größeres Bäumchen gewesen sein, denn in eineinhalb Metern Höhe besaß sie eine Veredelungsstelle. Blutbuchen sind eine Mutation der Rotbuche und können über zweihundert Jahre alt werden. Dieses Alter hat sie nicht mehr erreicht, denn eine Pilzkrankheit hatte sie befallen. Der

des Grundstückes. Um ihren Baum trauern nicht nur die Familie Neuhaus und die unmittelbaren Nachbarn. Sie war auf ihrem Weg zum Bahnhof Hochkamp auch immer ein schöner Anblick für die vielen Nienstedtener, die sie nun vermissen werden. Ganz so leicht gab sie nicht auf. Eine Spezialfirma hatte viele Tage lang damit zu tun, sie fachgerecht abzubauen und die vielen Festmeter ihres Holzes füllten so manchen Container. Zum schmerzlichen Verlust kamen noch



von 4,90 Metern auf dem Grundstück der Familie Neuhaus in der Winckelmannstraße 3 mußte in diesem Winter leider aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Der Schokoladenfabrikant Franz Gartmann ließ sie 1907 beim Erstbezug des Hauses anpflanzen. Kurz nach der Jahrhundertwende 1900 wurden

Riesenporling (*Meripilus giganteus*) wurde ihr zum Verhängnis, ein Schädling, der das Wurzelwerk befällt. In ihren besten Zeiten besaß sie bei einer Höhe von zwanzig Metern einen Kronendurchmesser von etwa fünfundzwanzig bis dreißig Metern und war mit ihren dunkelroten Blättern die Zierde

Kosten in Höhe von mehreren tausend Euro. Vielleicht werden einst unsere Urenkel dort, wo zur Zeit noch wie ein hohler Zahn die Reste des ausgefrästen Stumpfes stehen, wieder einen solchen Baumriesen bewundern können. Wie Herr Neuhaus der Redaktion anvertraute, beabsichtigt er einen neuen Solitär anpflanzen zu lassen. Wahrscheinlich wird es dann aber keine Blutbuche mehr sein.

Jürgen Pfuhl

Bildquellen:

Haus Winckelmannstraße 3 mit Buche (Michael Neuhaus)
Riesenporling: Wikipedia (Michael Gäbler 2012 aus Wikipedia)



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Aus dem Ortsgeschehen

La Bottega del sole

Am 13. Januar, früher als geplant, war es soweit. Die umgebaute „Bottega del sole“ lüftete das Geheimnis und zeigte sich in neuem Glanz.

Wie bereits in unserer Januar-Ausgabe angekündigt, hat der Innenrichter Maximilian Thomsen den Schritt vollzogen und bereichert Nienstedten mit einer neuen Lokalität. Der Umbau ist wirklich gelungen,



Blick im neuen Ambiente

ein schönes, modernes Ambiente zum Wohlfühlen. Bequeme Stühle, helle Räume und gemütliches Kaminfeuer an der Wand runden das Ganze ab.

Es wird von Wein bis zum frisch gezapften Bier und stark alkoholischen Cocktails alles geboten. Jeden Abend gibt es eine wechselnde kleine Speisekarte mit kalten und warmen Gerichten. Selbstverständlich fehlt es nicht an einer reichlichen Auswahl von Anti-Pasti. Das Preis-Leistung Verhältnis stimmt.



Die stolzen neuen Betreiber (in der Mitte Stefanie Monesie und rechts Maximilian Thomsen)

Am Eröffnungsabend konnten sich bereits viele Gäste hiervon überzeugen. Wir wünschen Maximilian Thomsen und Stefanie Monesi viel Erfolg mit dem neuen Konzept.

Fotos + Text: Ihr flying dutchman

Leserbrief

Liebe Hundebesitzer!

Viele von Ihnen haben das „Tütchen“ für ihr Tier dabei. Einige Leute ignorieren immer noch das Beseitigen ihres Hundekotes. Ziemlich oft beseitige ich diesen Kot, zum Teil auch mitten von den Gehwegen. Und es ist so eklig, vor allem wenn man reintritt oder Besuch bekommt und das „Zeug“ auf dem Teppich verteilt wird. Eine heftige Bitte von mir als Hundefreund: Sehen Sie die Natur sandwege (wovon es in den Elbvororten viele gibt) nicht als Hundeklo, sondern als saubere Gehwege. Es sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.

Mit freundlichen Grüßen,
Jürgen Seibold

Vereine

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christian Andresen

www.feuerwehr-nienstedten.de

Förderverein: 1. Vorsitzender:

Wolfgang Cords

Langenhagen 10, 22609 Hamburg

Telefon: 82 57 83

112

**112 mal die 112 angerufen,
112 mal ausgerückt,
112 mal geholfen.**

Eine passendere Anzahl an Einsätzen als die, zu der die Freiwillige

Feuerwehr Nienstedten in 2013 gerufen wurde, kann es kaum geben, mal abgesehen von einer 0.

Es war wieder ein ereignisreiches Jahr, das die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten bzw. ihre Mitglieder erlebt haben.

Viele wetterbedingte Einsätze, insbesondere zum Ende des Jahres - Orkan „Christian“ und die Sturmflut Anfang Dezember sind allen noch sehr präsent - zahlreiche Feuermeldungen, Bootseinsätze, Kuriositäten und natürlich Veranstaltungen im und für das Dorf haben das vergangene Jahr der freiwilligen Helfer geprägt.

Genau Zahlen zu geleisteten Stunden im Einsatz, in der Ausbildung, der Wartung bzw. Unterhaltung von Fahrzeugen und Gebäude oder der Öffentlichkeitsarbeit lagen zum Redaktionsschluss noch nicht fest, es waren aber wieder sehr, sehr viele! Und es ist immer wieder schön zu sehen, mit welchem Einsatz, welcher Motivation und teilweise geforderter Spontantät diese Stunden geleistet werden. Natürlich prägen die Einsätze, auch wenn diese nur einen Bruchteil der aufgewendeten Zeit z.B. für die Ausbildung ausmachen, das Geschehen in und das Interesse an einer Feuerwehr.

Es war auch im vergangenen Jahr wieder das gesamte Spektrum an Einsatzlagen vorhanden. Feueralarmierungen zum brennenden Dachstuhl oder HVV Linienbus waren genau so dabei, wie Bootseinsätze auf der Elbe, ein zu versetzender Bienenstock und die bereits erwähnten technischen Hilfeleistungen in Nienstedten, dem Hamburger Stadtgebiet und teilweise sogar in Dresden. Bemerkenswert dabei ist, dass gerade einmal 25% der Alarmierungen Feueralarmierungen waren.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Den ersten Einsatz 2013 fuhr die FF-Nienstedten am 1.01.2013 um 1:00 Uhr, die letzte Alarmierung erfolgte am 31.12.2013 um 14:46 Uhr, auch das dokumentiert die Einsatzbereitschaft die an nahezu 365 Tagen für 24 Stunden sichergestellt werden konnte, obwohl die personelle Situation insbesondere tagsüber recht angespannt war und auch weiterhin ist. Über Interessierte, die idealer Weise in Nienstedten arbeiten, freut sich die Feuerwehr ebenso, wie über neue Mitglieder im Förderverein, die die Arbeit der Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr unterstützen. Kontaktdaten, Details zu den Einsätzen und alle Termine finden Sie auf unserer Homepage www.Feuerwehr-Nienstedten.de!

Neben den Einsätzen gibt und gab es in 2013 auch wieder sehr viel mehr. Einige Kameraden fuhren im Verbund der Hamburger Einsatzkräfte erneut nach Dresden und halfen den Bewohnern der Partnerstadt während des Elbe-Hochwassers. Beim Hafengeburtstag wurde die wasserseitige Absicherung durch das Kleinboot Nienstedten unterstützt, das Osterfeuer beim MSC durfte auch 2013 nicht ohne die Anwesenheit der FF-Nienstedten gezündet werden, das Derby in Klein Flottbek wird ebenfalls nicht ohne die Unterstützung der Nienstedtener Feuerwehrmännern eröffnet, der Laternelauf durch das Dorf wurde von der Feuerwehr organisiert und durchgeführt und natürlich brennen zur Weihnachtszeit die Kerzen in der Nienstedtener Kirche erst, wenn alle Gottesdienste durch die Feuerwehr begleitet werden. Nur die Anwesenheit der FF (Freiwilligen Feuerwehr) beim Adventsbummel war uns in diesem Jahr aufgrund der Hochwassereinsätze nicht möglich. Der SCU und die Jugendfeuerwehr haben uns erfolgreich vertreten.

Die Jugendfeuerwehr ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit in Nienstedten und für die Großen der FF und wir haben mittlerweile einen beachtlichen Anteil an Wehrmitgliedern, die uns auf diesen Weg kennengelernt haben. Bleiben noch zwei erfreuliche Nachrichten:



Wer löst die Preisfrage?

Soll ich vermieten?

Soll ich verkaufen?

Mit welchem Erlös kann ich rechnen?

Wir helfen Ihnen.

Nutzen Sie unsere Erfahrungen und Verbindungen. Ihr Anruf genügt. Unser Besuch ist für Sie völlig unverbindlich.

Ob Verkauf, Vermietung, Gutachten, Verwaltung: Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter in allen Immobilienfragen – speziell in den Elbvororten.



Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
Telefon 040-89 69 81-0 · Fax 040-89 69 81-22 · www.simmon.de

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

Der Tag der offenen Tür war auch in 2013 ein voller Erfolg und es freut uns als Veranstalter immer wieder, wie zahlreich Nienstedtener und Hamburger das Event besuchen und wie sehr sie sich über den Tag freuen. Daher werden wir auch 2014 wieder unsere Türen für Sie und Gäste von außerhalb öffnen.

Das wichtigste aber ist, dass alle Kameraden gesund und trotz aller - teilweise auch mentaler - Herausforderungen unverseht von den Einsätzen zurückgekehrt sind und sich der Unterstützung der Familie gewiss sein können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und sicheres Jahr 2014 und würden uns freuen, Sie aktiv (als neues Mitglied) oder passiv (als förderndes, unsere Arbeit unterstützendes Mitglied) sehr bald bei uns begrüßen zu dürfen. Egal in welcher Form, es lohnt sich!

AH

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge

2. Vorsitzende: Elke Beckmann

Telefon: 829744

Postanschrift: c/o U. Wegener,

Quellentall 12,

22609 Hamburg

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellentall 27, 22609 Hamburg

Vorsitzender: Hajo Wolff

Charlotte-Niese-Str. 3a

22609 Hamburg

Telefon: 820778

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

1. Vorsitzender: Jörn Esemann

Flaßbarg 107b,

22549 Hamburg

Telefon: 832 38 04

www.Nienstedtener-Turnverein.de

Erhalten Flottbek e.V.

c/o Achim Nagel

Kanzleistraße 48 B

22609 Hamburg

Telefon: 81991938

Flottmarscher Sportclub e.V.

Anlage: Puttkühl 24

Geschäftsstelle:

Hammerichstrasse. 35

22605 Hamburg

Vorsitzender: Peter Bollmann

Telefon: 8801684

Tisch-Tennis-Club Grün-Weiss-Rot Nienstedten von 1949

1. Vorsitzender: Christian Will

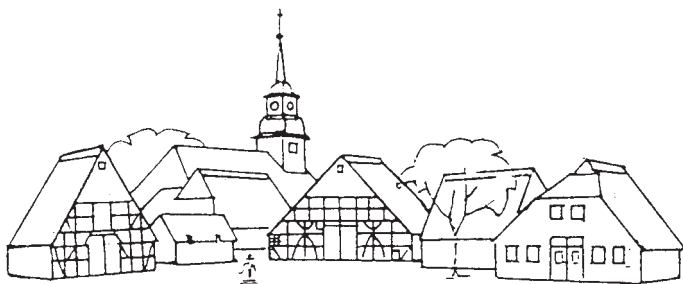
Postanschrift:

Groß Flottbeker Str. 63,

22607 Hamburg

Telefon: 0172 431 06 20

Internet: WWW.GWROSDORF.DE



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich

den Mindestbeitrag von € 36.-

einen Beitrag von € _____

(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.

der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift _____